

START-STIPENDIUM

„Ich fühle mich angenommen“

Die 17-jährige Eliza Agache stammt aus Rumänien, lebt seit neun Jahren in Klement und ist ein Beispiel für gelungene Integration.

VON VERENA HALMENSCHLAGER

KLEMENT, STRASSHOF Das Stipendium des Vereins START, das in fünf österreichischen Bundesländern vergeben wird, wird an Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund in schwieriger finanzieller Situation verliehen. Die Stipendiaten, die eine AHS- oder BHS-Oberstufe besuchen, werden nicht nur materiell unterstützt, sondern auch in Form eines Angebots zahlreicher Workshops und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Entwicklung und Förderung. Die 17-jährige Eliza Agache aus Klement erzählt im NÖN-Interview, welche Ziele sie anstrebt, welche Herausforderungen sich ihr stellen und ob sie sich gut integriert fühlt.

„Ich möchte unterstützen, genauso wie ich Unterstützung bekommen habe.“

ELIZA AGACHE
START-Stipendiatin

Eliza Agache lebt seit neun Jahren in Österreich, hat hier Verwandte, fühlt sich sehr wohl und „kennt es nicht mehr anders“. Als sie aus Rumänien weggezogen ist, hat sie sich darauf gefreut, „das Unerwartete zu sehen“ und etwas Neues anzufangen. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist sie bei START-NÖ und besucht die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik



◀ Die gebürtige Rumänin Eliza Agache (l.) lebt seit neun Jahren in Klement und erhielt das Stipendium des Vereins START. Geschäftsführerin Katrin Bernd gratulierte ihr dazu.
Foto: privat

(BAFEP) Mistelbach. Ihre Freizeit möchte die Schülerin vielfältig gestalten, das Lernen steht für sie jedoch „an erster Stelle“. Das Mädchen, das zu den Klassenbesten zählt, wurde durch ihre Lehrer auf START aufmerksam gemacht. Früher war sie eine nicht ganz so gute Schülerin, doch sie wurde motiviert, mehr aus sich herauszuholen: „Es macht so viel aus, wie sehr Leute motivieren!“

Allerdings gibt es auch Herausforderungen: Die deutsche Sprache hören und lesen ist für Eliza kein Problem, beim Verfassen von eigenen Texten gibt es aber noch ein paar Schwierigkeiten. Sie nimmt nun in verschiedenen Fächern an einem von START organisierten Nachhilfeunterricht teil, der ihr „extrem weiterhilft“.

Wie sieht es mit der Integration aus? Eliza fühlt sich in der Gesellschaft integriert: „Ich

bin auch in der Kirche aktiv, fühle mich angenommen, nicht ausgegrenzt, weil ich aus einem anderen Land komme. Die Leute verstehen das.“ Über START habe sie sehr nette Leute kennengelernt, die sie annehmen, wie sie ist. Die Grundbasis sei bei allen gleich. „Ich bin dankbar für solche Hilfen und dass es das gibt.“

Eliza hat große Pläne für die Zukunft: „Ich möchte ein Studium finden, wo ich mich wohlfühle und sagen kann, ich habe die richtige Entscheidung getroffen.“ Außerdem möchte sie aktiver sein und beispielsweise in Wohltätigkeitsorganisationen mitarbeiten: „Ich möchte etwas bewirken und unterstützen, genauso wie ich Unterstützung bekommen habe und immer noch bekomme.“

Info zu START findet man online: www.start-stipendium.at/bewerben

Kommentar



VERONIKA LÖWENSTEIN
über die Betriebsansiedlung am Standort Höbersdorf

Speckgürtel wächst

Der Gemeinde Sierndorf ist mit der Übersiedlung der Firma Ulrich Etiketten von Wien-Strebersdorf ins Betriebsgebiet Höbersdorf ein Coup gelungen. Der österreichische Marktführer in Bereich selbstklebende Etiketten bringt nicht nur 200 Arbeitsplätze in die Gemeinde mit rund 4.000 Einwohnern, sondern auch gutes Geld in Form von Kommunalsteuern.

Es hat ein paar Jahre gedauert, bis Schwung in das Betriebsgebiet Höbersdorf gekommen ist. Die verkehrstechnische Anbindung durch Schnellstraße und Schnellbahn macht den Standort so attraktiv. Der Speckgürtel wuchs in den letzten Jahren nicht nur im Wohnbausektor, sondern auch im wirtschaftlichen Bereich.

Vor zehn Jahren war noch ein Standort entlang der damals neuen S1 das Maß aller Dinge. Heute profitieren auch die Gemeinden im ländlichen Bereich vom Aufschwung, den der Bezirk erlebt.

✉ v.loewenstein@noen.at